

Schwarzwälder Bote

Halle 16 in Sulz

Wie aus einer Industrie-Brache ein kulturelles Erfolgsmodell wurde

(red/pm) 01.01.2024 - 13:37 Uhr

2023 gehört der Vergangenheit an. Zeit, einen Blick auf das Jahr in der „Halle 16“ zu werfen: Wie aus einer Industrie-Brache durch den federführenden Einsatz zweier Frauen und einer engagierten Bürgerschaft ein soziokulturelles Erfolgsmodell entstand.

Ein bisschen Ruhe darf sich die „Halle16“ nun gönnen, denn innerhalb kürzester Zeit ist aus einer leeren Halle, dank einer engagierten und immer weiter wachsenden Community, wie das Team rund um den Veranstaltungsraum schreibt, eine lebendige Heimat für Kunst und Kultur geworden.

Nebenbei wurde sie nach und nach ausgestattet mit Möbeln, einer Küche samt Einrichtung, Staffeleien und Malutensilien, Beleuchtung und kleiner Tontechnik, Tanzboden, Mollton und Heizungen, variablen Wand-Elementen und vielem mehr. Man kletterte auf das Dach, um die Lecks zu stopfen, wechselte Scheiben, baute ein Holz-Eingangstor und dichtete es ab.

+++ Für mehr News unserem Kanal bei WhatsApp folgen +++

Ort der Begegnung

Mit großem Einsatz der Initiatorinnen Veronica Munin-Glück und Gitta Bertram sowie Projektmanager Marc Strobel und Jan Adam entstand ein „Projektraum für Kunst und Kultur“ als Heimat und Ort der Begegnung für verschiedene Interessensgruppen.

Gleichzeitig ist in den vergangenen Monaten ein breites Angebot aus gemeinschaftlichen Aktivitäten aus Bürger-Engagement erwachsen, gepaart mit Gast-Workshops geleitet von ambitionierten Amateuren bis hin zu professionellen Künstlern. Das Angebot reichte von Jonglage über Malen, Papierdruck und Buchbinden bis zur Einführung in das Lesen

alter Schriften.

Zum Mitmachen begeisterte außerdem das Trommeln für Kinder, ab Juli gesellte sich mittwochs der regelmäßige Schachabend dazu, und quasi von Anfang an mit dabei ist das „Singen für alle“.

Rund 100 Veranstaltungen

Oder um es in Zahlen auszudrücken: Rund 100 Veranstaltungen hat die „Halle 16“ im Jahr 2023 gestemmt – unter anderem an 29 Wochenenden – 35 Workshops und mehr als 20 Konzerte, Theater-Vorstellungen und Lesungen.

Der „Projektraum für Kunst und Kultur“ beheimatete außerdem mit Installationen, dem zweiten Sulzer Kulturtag und zwei Kunst- und Designmärkten auf und beheimatete einen großen Kunst-Aktionstag, mit Ausstellung, Bildhauerei und Tanz sowie Kunst-Vermittlungsangeboten für Kinder beim Neckar-Erlebnistag und initiierte eine kreative Schaffensphase der argentinischen Künstlerin Carlota Daniel während ihrer Residenz in Sulz mit anschließender Vernissage.

Chance für Newcomer

Das Spektrum an musikalischen Darbietungen reichte von Neuer Musik für Solo-Cello, über Tango, Akustik-Pop, Country, Bigband-Jazz bis zu Rap und Hip-Hop am Newcomer Abend.

Letzterer zeigte dabei exemplarisch das Besondere an „Halle 16“: aufstrebenden oder motivierten Talenten jeden Alters die Möglichkeit zu geben, sich einem aufgeschlossenen Publikum ohne Wertungsdruck präsentieren zu können – direktes Feedback inklusive – und die Möglichkeit, die Künstler beim Umtrunk persönlich kennenzulernen.

Ein zentrales Anliegen der Initiatorinnen war die Barrierefreiheit. Somit fanden ausnahmslos alle Veranstaltungen mit freiem Eintritt statt, auf Spendenbasis. Dies wäre auf diese Art und Weise ohne die Fördermittel sowie privaten Spenden nicht realisierbar gewesen, betont das Projektteam und dankt allen Unterstützern.

Wie geht es weiter?

Und wie geht es weiter in 2024? Ursprünglich angelegt auf ein Jahr wird „Halle 16 – Projektraum für Kunst und Kultur“ nach der breiten Zustimmung vor Ort und im Land auch im kommenden Jahr emsig fortgeführt werden.

In welchem Umfang hängt auch hier noch von den Fördermitteln ab. In jedem Fall ist die Halle16 weiterhin auf Engagement und Spenden angewiesen. Wer Lust hat sich ebenso mit eigenen Ideen vor Ort zu verwirklichen oder Teil einer stetig wachsenden Community sein möchte und die Umsetzung von Aktivitäten mitgestalten möchte, wird mit offenen Armen in der Halle16 empfangen: einfach vorbeikommen beim Community „Jour Fixe“, den es mittlerweile jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat gibt.